

Pygmalion 4.0 – eine musikalische Suche nach künstlicher Intelligenz, Ideal und Irrsinn
Abschluss der Konzertreihe STORIES mit Barockorchester la festa musicale
29. bis 31. Oktober in Hannover und Einbeck

Traumhafte Fantasien, facettenreiche Mythen in Neapel und gemeinsames Musizieren mit dem jungen Bach – in der Reihe STORIES mit vier unterschiedlichen Konzertformaten des kreativen **Barockorchesters la festa musicale** kreuzen sich Geschichten und Musiken in Zeiten und Welten. Im **Abschlusskonzert der Konzertreihe STORIES „Pygmalion 4.0 – eine musikalische Suche nach künstlicher Intelligenz, Ideal und Irrsinn“ am 29./30. Oktober in der Marktkirche Hannover** und am **31. Oktober im PS-Speicher Einbeck** meißelt sich der von den Frauen enttäuschte Bildhauer Pygmalion eine schöne Frau. Diese gerät ihm so verlockend, dass er sich kurzerhand in sie verliebt und die Götter um ihre Menschwerdung bittet. Und siehe da, sie öffnet die Augen, bewegt die Hand und sagt „Hier bin ich“. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Galathea wird lebendiger als ihrem Schöpfer lieb ist und dominiert als künstliche Intelligenz nicht nur ihren Schöpfer, sondern auch das Orchester, die Dirigentin, das Publikum. Fragen werden gestellt. Was ist der Unterschied zwischen Mechanismus und Organismus? Wie unterscheidet sich künstlerische Intelligenz von künstlicher Intelligenz? Für die Behandlung dieser Themen bildet das **Bühnenwerk „Pygmalion“ von Georg Anton Benda (1722–1795)** den Rahmen, dessen Werke selbst Mozart inspirierten. Mit weiterer **Musik von Ludwig van Beethoven, Michael van der Aa und Domenico Scarlatti** laden die **griechisch-amerikanische Tänzerin Sara Ezzell**, der **Hamburger Schauspieler Christoph Tomanek** und das **Barockorchester la festa musicale unter der künstlerischen Leitung von Anna-Sophie Brüning** das Publikum auf ein interdisziplinäres Experiment mit ungewissem Ausgang ein! Wer traut sich?

Das in Hannover ansässige **Barockensemble la festa musicale** steht für erstklassiges künstlerisches Niveau, das sich in kreativen, spartenübergreifenden Konzertformaten und hochkarätigen Kooperationen widerspiegelt. Die Musiker*innen sind charismatische Vertreter einer neuen Generation der historischen Aufführungspraxis. Die **musikalische Leitung** des Konzerts hat **Dirigentin Anna-Sophie Brüning**. Sie ist Initiatorin und Akteurin mehrerer Kulturprojekte im In- und Ausland. Der **aus Hannover gebürtige Schauspieler Christoph Tomanek** ist dem Publikum unter anderem als Darsteller in diversen **Tatort-Produktionen**, aber auch von Folgen von **„Adelheid und ihre Mörder“**, **„Morden im Norden“**, **„Der Dicke“** und vielen anderen Filmen bekannt. Die **Tänzerin Sara Ezzell** hat u.a. bereits Solopartien beim **Hamburg Ballett unter John Neumeier** getanzt.

Musik

Georg Anton Benda: „Pygmalion“ / Michel van der Aa: „Imprint“ /Ludwig van Beethoven: „Die Geschöpfe des Prometheus“ (Auszüge)

Mitwirkende

Barockorchester la festa musicale / Dirigentin und musikalische Leitung: Anna-Sophie Brüning / Schauspieler: Christoph Tomanek / Tänzerin: Sara Ezzell

Termine und Orte

Freitag, 29.10.2021, 19:00 Uhr Marktkirche Hannover
Samstag, 30.10.2021, 17:00 Uhr Marktkirche Hannover
Samstag, 30.10.2021, 20:00 Uhr Marktkirche Hannover
Sonntag, 31.10.2021, 19:00 Uhr PS-Speicher Einbeck

Wir bitten um eine Reservierung der Tickets unter: reservierung@lafestamusicale.de

Ticketpreise: 20 Euro, 10 Euro ermäßigt für Schüler*innen

Biografien

la festa musicale gründete sich 2014 und war unter anderem beim Schleswig-Holstein Musik Festival, den Händel-Festspielen Halle, den Tagen für Alte Musik Knechtsteden und den Niedersächsischen Musiktagen zu Gast. Das norddeutsche Barockensemble steht für erstklassiges künstlerisches Niveau, das sich in kreativen, spartenübergreifenden Konzertformaten und hochkarätigen Kooperationen widerspiegelt. Die Musiker*innen sind charismatische Vertreter einer neuen Generation der historischen Aufführungspraxis. Die künstlerische Leitung liegt bei Konzertmeisterin Anne Marie Harer. Konzerte von la festa musicale wurden unter anderem vom Deutschlandfunk und dem Norddeutschen Rundfunk mitgeschnitten. Es erschienen Einspielungen u.a. von J.S. Bachs Motetten (mit dem Kammerchor Hannover) sowie Kirchenmusik von Bonifazio Graziani (mit dem Collegium Vocale Hannover), Diogenio Bigaglia und Antonio Lotti (mit dem Knabenchor Hannover). Das Ensemble konzertiert gemeinsam mit international renommierten Solisten wie Anna Dennis, Peter Kooij, Joanne Lunn, Klaus Mertens, Alex Potter, Hélène Schmitt, Andreas Scholl und Zachary Wilder. Gemeinsame Projekte verbinden la festa musicale mit Dirigenten wie Jörg Breiding, Lajos Rovatkay, Hermann Max und Jörg Straube. la festa musicale gibt die dem Ensemble eigene Begeisterung für Alte Musik gern an ein vielfältiges und neugieriges Publikum weiter. Dabei gilt sein besonderes Interesse dem Gestalten eigener Programme und Aufführungsformate. Familien- und Kinderkonzerte wie „Locatelli oder die lauschende Lupe“, vom Ensemble moderierte Programme sowie Musikvermittlungsprojekte führen Musizierende und Hörende zusammen. la festa musicale ist offizieller Partner der UNESCO City of Music Hannover, Ensemble in Residence der Hannoveraner Markuskirche und Kooperationspartner des Forum Agostino Steffani. „Selten habe ich diese Kombination aus enormer Spielfreude, Präzision und Spontaneität erlebt. Kompliment!“ Andreas Scholl, Countertenor (2016)

www.lafestamusicale.de

Anna-Sophie Brüning studierte Geige, Klavier und Dirigieren in Hannover, Berlin, Freiburg und Chicago. Zu ihren Lehrern gehören Rainer Kussmaul und Shmuel Ashkenasi (Violine), sowie Karl-Heinz Kämmerling (Klavier). Sie begann ihre Laufbahn als Konzertmeisterin des Philharmonischen Orchesters Lübeck und wechselte später erst in die Korrepetitionsabteilung und dann auf's Dirigentenpult. Als Gast-Dirigentin arbeitete sie mit Orchestern wie den Düsseldorfer Symphonikern, der Nordwestdeutschen Philharmonie, den Nürnberger Philharmonikern, den Brandenburger Symphonikern, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Polnischen Kammerorchester zusammen. Am Landestheater Coburg war sie von 2012-2015 als 1. Kapellmeisterin engagiert und stand als Operndirigentin u.a. am Pult des Nationaltheaters Mannheim, der Komischen Oper Berlin und des Landestheaters Innsbruck. Sie ist Initiatorin und Akteurin mehrerer Kulturprojekte im In- und Ausland. Von 2003-2009 war sie künstlerische Leiterin des Orchesters der Barenboim-Said Foundation, sowie des Palestine Youth Orchestras. (2003-2005) Mit der Theaterautorin und Regisseurin Paula Fünfeck und dem Musikverlag Boosey&Hawkes hat sie drei Opern-Pasticcios, bzw. Neufassungen von Opern für Familien herausgebracht, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden und an Opernhäusern in ganz Europa gezeigt werden. Kulturelle Kompetenz vermittelt sie in verschiedene Richtungen. Als Leiterin von Apollo 18!, einem mehrfach ausgezeichneten Musikprojekt mit jugendlichen Strafgefangenen, sowie als Referentin beim

Bronnbacher Stipendium des Arbeitskreises der deutschen Wirtschaft, dem Institut für Philosophy, Arts and Social Entrepreneurship der Alanus Hochschule Bonn und der European School of Management and Technology (ESMT), Berlin. Zur Zeit arbeitet sie u.a. mit dem Stegreif Orchester Berlin, der

Neuköllner Oper Berlin, dem Odense Symphonie Orchester, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Barockorchester la festa musicale, dem Orchester der Bundespolizei, den Ghetto Classics und dem National Youth Orchestra of Kenya zusammen.

Christoph Tomanek wuchs in Hannover auf und besuchte die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Erste Theaterengagements führten ihn an das Maxim-Gorki-Theater Berlin und das Bremer Theater, bevor er 1998 an das damals von Jürgen Flimm geleitete Thalia Theater Hamburg wechselte. Gastspiele führten ihn an die Hamburger Kammerspiele, ans Hamburger Schauspielhaus, ans Residenztheater Hamburg, ans Pariser Odeon Theater, ans BAM in New York und nach Amsterdam. Seine Zusammenarbeit mit Thorsten Lensing führte zu Auftritten auf Kampnagel Hamburg, beim Schauspiel Frankfurt, Theatre Luxembourg u.a.

Regelmäßig ist er in verschiedenen Produktionen des Ernst Deutsch Theaters Hamburg zu sehen. Christoph Tomanek arbeitet regelmäßig für Film und Fernsehen. Er ist dem Publikum unter anderem als Darsteller in diversen Tatort-Produktionen, aber auch von Folgen von „Adelheid und ihre Mörder“, „Morden im Norden“, „Der Dicke“ und vielen anderen Filmen bekannt.

Sara Ezzell ist eine amerikanische/zypriotische Bewegungskünstlerin und Choreografin mit einem professionellen Hintergrund im klassischen Ballett. Von 2015-2019 tanzte sie professionell mit dem Sankt Petersburger Ballett, dem Stuttgarter Ballett, dem Bundesjugendballett und dem Hamburg Ballett. In dieser Zeit wurden neben ihrer Arbeit als Tänzerin auch ihre Choreografien in ganz Deutschland, Lettland und in John Neumeiers Nijinsky Gala 2018 aufgeführt. Neben dem Tanzen von Solopartien beim Hamburg Ballett wurde sie 2019 von Neumeier ausgewählt, seine Kompanie beim renommierten Erik Bruhn Wettbewerb zu vertreten. Seit Juli 2019 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig, um ihr eigenes kreatives Schaffen zu erweitern. Zu den bemerkenswerten Projekten als Freiberuflerin gehören zwei abendfüllende Produktionen (2019 & 2020) beim Non-Profit Globe Gallery Grabowsee Festival, die in der verlassenen Heilstätte Grabowsee in Oranienburg spielen, und die Aufführung von Jessica Nupens Solo und Premiere "Spheres and Disruption" in den Hamburger Deichtorhallen, in Zusammenarbeit mit William Kentridges Ausstellung "Why Should I Hesitate: Putting Drawings to Work." (2020).